

Wo find' ich Trost [vo: find ʔɪç tro:st] (Where shall I find consolation/comfort?)

Text by *Eduard Mörike* (1804-1875)

Set by (*Karl*) *Emil Kauffmann* (1836-1909), op. 11, #1; *Hugo Wolf* (1860-1903), from *Mörike-Lieder*, #31

Eine	Liebe	kenn'	ich,	die	ist	treu,
['ʔa:e.nə	'li:.bə	kən	ʔɪç	di:	ʔɪst	tro:ʏ]
A	love	know	I,	that	is	true/faithful,

(I know a love that is faithful,)

War	getreu,	so	lang	ich	sie	gefunden,
[va:r	gə.'tro:ʏ	zo:	laŋ	ʔɪç	zi:	gə.'fun.dən]
has-been	faithful,	so	long-as	I	it	found;

(has been faithful ever since I found it;)

Hat mit tiefem Seufzen immer neu,
Stets versöhnlich, sich mit mir verbunden.

Welcher einst mit himmlischem Gedulden
Bitter bittern Todestropfen trank,
Hing am Kreuz und büßte mein Verschulden,
Bis es in ein Meer von Gnade sank.

Und was ist's nun, dass ich traurig bin,
Dass ich angstvoll mich am Boden winde!
Frage: Hüter, ist die Nacht bald hin?
Und: was rettet mich von Tod und Sünde?

Arges Herze! Ja gesteh' es nur,
Du hast wieder böse Lust empfangen;
Frommer Liebe, frommer Treue Spur,
Ach, das ist auf lange nun vergangen.

Ja, dass ist's auch, dass ich traurig bin,
Dass ich angstvoll mich am Boden winde!
Hüter, Hüter, ist die Nacht bald hin?
Und was rettet mich von Tod und Sünde?

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

